

„Du bist, was du isst!“ WIR gesund und fit FÜRS LAND

AK I-Tage 2011 in Grainau

Unter dem Motto „Du bist, was du isst“ fanden in diesem Jahr die AK I-Tage in der Jungbauernschule in Grainau statt. Vom 1.-3. April trafen sich 30 junge Leute, um sich rund um das Thema gesunde Lebensführung und Ernährung zu informieren. Es ging darum, Einblicke zu gewinnen, Informationen für das eigene Konsumverhalten zu bekommen und Gewohnheiten zu überdenken. Außerdem befasste sich die Gruppe mit einer Stellungnahme zu diesem jugendpolitisch relevanten Thema.

Zum Einstieg sollten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Bezirken Oberfranken, Schwaben, Mittelfranken, Oberpfalz und Oberbayern besser kennenlernen. Nach der Begrüßung durch das AKI-Team, bestehend aus Christian Hagen, Sebastian Schaller, Sophia Martin und Nina Meister, leitete Beate Brunner das Seminar am Freitag mit einem kurzen Kennenlernspiel ein.

Im Anschluss daran fand der „Ultimative Lebensmitteltest“ statt. Die teilnehmenden Landjugendlichen sollten durch einen Geschmackstest für das Thema Ernährung sensibilisiert werden. Auch ein vorbereitetes Lebensmittelquiz regte zum Nachdenken über das eigene Konsumverhalten an. Fünf Test-Stationen waren vom AK I-Team vorbereitet worden, bei welchen alle eingeladen waren, mit verbundenen Augen ihren Geschmackssinn zu testen.



Die Teilnehmer starteten die AKI-Tage mit einem Ernährungsquiz: „Was hat mehr Kalorien? Apfelsaft oder Cola?“

Sie mussten an der ersten Station erschmecken, ob das Wasser aus der Leitung kommt oder aus der Flasche – viele lagen sogar richtig, aber nur, weil das Wasser aus der Leitung einfach „frischer“ schmeckte! An der nächsten Station stand ein Kuchentest an: Es stellte sich die Frage, ob man den Unterschied zwischen Kuchen aus der Packung, aus einer

Backmischung oder richtig selbst gebackener Kuchen schmeckt. Das Ergebnis zeigt, dass es durchaus nicht selbstverständlich ist, dass die Kuchen noch am Geschmack unterschieden werden können. Ein klareres Testergebnis zeigte sich bei der Milchstation. Dort erschmeckten die meisten den Unterschied zwischen Vollmilch, fettarmer Milch und Sojamilch. An der letzten Station war die Frage „Schmeckt man den Unterschied zwischen bio und konventionell?“. Dazu hatten die AKI-Vorstandsschaftsmitglieder den Seminarbesuchern drei verschiedene Sorten von Würstchen und Supermarktäpfel neben Bioäpfeln zum Probieren gegeben.

Es konnten zwar Unterschiede in Konsistenz und Geschmack festgestellt werden, jedoch welches Produkt nun woher stammt, stellte die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor erhebliche Schwierigkeiten. Am Ende des Testes konnten alle nochmals ihre Ergebnisse einsehen – für alle ein interessantes Erlebnis.

Unsere Lebensmittel – regional und im Fernsehen!?!

Am nächsten Tag ging es bei herrlichem Sonnenschein nach dem Frühstück zur Schaukäserei Ettal. Dort konnten wir durch große Fenster in die Käserei schauen und nachverfolgen, wie aus frischer Milch Käse entsteht. Interessante Einblicke und einen Überblick über die Entstehung und die Entwicklung der „Schaukäserei Ettal“ gab uns der geschäftsführende Vorstand Klement Fend in einem Gespräch. Er erklärte uns interessante Zusammenhänge bei der regionalen Vermarktung und es wurde deutlich, dass es um mehr geht – nämlich um die Wertschätzung der Region und die Bewerbung des Ortes, aber auch den Menschen die hohe Bedeutung von qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln für den eigenen Körper nahezubringen. Im Anschluss durften wir uns selbst bei einer Käseprobe vom guten Geschmack ihrer Produkte überzeugen.



Am Nachmittag hatten wir den Medienpsychologen Michael Thiel eingeladen.

Da er durch Funk und Fernsehen bekannt ist, wurde er bei uns mit Spannung erwartet. Doch bereits am Vormittag bekamen wir einen Anruf „Ich komme nicht, April April...“ – war natürlich nur ein Scherz (zum Glück!) ABER er brachte ein Fernsehteam von RTL mit! Für die Fernsehsendung „Extra“ sollte ein Bericht zu den neuesten skandalösen Vorfällen, passend zum Thema, zu dem „Kaninentöten vor einer Grundschule“ in Norddeutschland gedreht werden. Michael Thiel wurde in seiner Funktion als Psychologe dazu interviewt, wie er es einschätzt, das Grundschulern auf diese Art und Weise gezeigt wurde, wie das Fleisch auf den Grill kommt... Und auch Sophia Martin und Gerhard Östreicher wurden als Jungbauern zu ihrer Meinung befragt – nach Rückfragen zur Seriosität des Formates,

Intentionen der Redakteurin und mit Unterstützung von „unserem“ Medienpsychologen selbstverständlich. Wenn das nicht mal Öffentlichkeitsarbeit pur ist! – leider flimmerte das gedrehte Material dann doch nicht über die Mattscheibe – eine gute Übung und ein lehrreiches Beispiel war es allemal. Als das Fernseherteam aus Grainau abgereist war begann der eigentliche Vortrag von Michael Thiel. Er erklärte uns die Zusammenhänge von Medienberichten und die Wirkung auf den Verbraucher anhand von Lebensmittelskandalen und deren Pressemeldungen.

Als zweite Referentin des Nachmittags war Daniela Krehl von der Verbraucherzentrale in Bayern gekommen.



Referentin Daniela Krehl von der Verbraucherzentrale Bayern bei Ihrem Vortrag

Sie erläuterte uns an mitgebrachten Beispiel-Produkten anschaulich, wie der Verbraucher im Supermarkt durch irreführende Bezeichnungen auf den Verpackungen getäuscht werden kann. Jeder konnte so Neues über die Kennzeichnungen und Benennungen von Lebensmittelprodukten erfahren.

Als letzte Tageseinheit waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert in einem Schreibgespräch gewonnene Erkenntnisse und wichtige Punkte für die vom AK I geplante Stellungnahme festzuhalten. Aus diesen Aussagen und Formulierungen schrieb das AK I-Team noch nachts an einem Entwurf für ein Positionspapier zur „Gesunden Ernährung“. Am Abend dieses sehr informativen Tages heizten wir zuerst jedoch gemeinsam den Pizzaofen der Jungbauernschule ein und jeder konnte sich seine eigene Pizza belegen. Sebastian Schaller sei dank wurden immer alle Pizzen rechtzeitig in den Ofen geschoben und aus dem Ofen geholt- meist sogar ohne Kohle. Ein gemütlicher Abend ging so zu Ende.

Ein Positionspapier wird erarbeitet

Am Sonntagvormittag begrüßten wir die Diätassistentin Silvia Angerhofer. Sie stellte uns die Ausbildung und den Beruf der Diätassistentin vor und zählte uns auch Anhand ihres Lebenslaufes, wie vielfältig dieses Berufsfeld ist.



Diätassistentin Silvia Angerhofer referierte am Sonntagvormittag

Sie erklärte uns, wie man den eigenen Energiebedarf berechnen kann und wie viel Gramm Fett man pro Tag höchstens verzehren sollte. Gerne stand sie im Anschluss noch für Fragen zur Verfügung und ebenso konnte sie uns noch wichtige Punkte für unser Positionspapier mit an die Hand geben. Für den AK I war es wichtig alle Anwesenden in die Erarbeitung dieses Papiers mit einzubeziehen, um einen Einblick in die wichtige jugend- und

gesellschaftspolitische Arbeit der Jungbauernschaft zu geben. Das Positionspapier wurde gemeinsam dann Stück für Stück erarbeitet.

Bei schönstem Wetter entstand am Samstag dieses Gruppenbild mit Michael Thiel.



Nach dem Mittagessen ging das Seminar dem Ende entgegen. Die anstehenden Nachwahlen wurden von unserem Geschäftsführer Marcus Rothbart geleitet.

Ausgeschieden sind aus beruflichen Gründen Sophia Martin und Peter Herold. Dafür sind Michael Kießling aus Oberfranken und Martina Edenhofer aus Oberbayern als stellvertretende AK I-Sprecher gewählt worden.

Das AK I-Team freut sich auf die Zusammenarbeit und bedankt sich bei Sophia Martin und Peter Herold für die geleistete Arbeit im AKI.

*Sophia Martin, Beate Brunner
für das AKI-Team*